Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 1 (1928)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Aus den Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ferner erhielt die Kompagnie an Traktionsmaterial:

7 schwere Lastwagen,
2 Personenwagen,
2 Motorräder,
6 Gebirgsfourgons.

Die Kompagnie dislozierte im Laufe des Einrückungstages nach Thun und hält dort ihren Detailwiederholungskurs ab. — Ein ausführlicher Bericht über den Verlauf des Wiederholungskurses folgt in der nächsten Nummer des «Pioniers». *G.*

Aus den Sektionen.

Wie ein kleiner vorstehender Hinweis besagt, ist die Funker-Kp. 2 am 11. Juni zu ihrem W. K. eingerückt. Deshalb sind diesmal die Sektionsnachrichten etwas spärlich eingetroffen. Wir wünschen allen unsern Mitgliedern und Funkern nicht nur einen recht angenehmen Wiederholungskurs, sondern hoffen auch, dass das abendliche gesellige Beisammensein dem einen und andern Gelegenheit geben wird, für den Eidgenössischen Militärfunkerverband und für unser Organ zu werben.

Mit kameradschaftlichem Gruss! *Die Redaktion.*

BADEN.

Da der grösste Teil der Mitglieder unserer Sektion im Wiederholungskurs der Funker-Kp. 2 sich befindet, fällt für diesen Monat die Versammlung aus. Jedoch machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass jeden Dienstag von 5½ Uhr an Stamm im Restaurant des Kursaals Baden ist.

BERN.

Freitag, den 22. Juni, 20.00: Monatsversammlung. Besprechung über den Wiederholungskurs der Funker-Kp. 1 (Fliegerdetachement), von Hptm. Hagen.

Sonntag, den 24. Juni 1928: Familienbummel nach Riedern und Münchenbuchsee zur Besichtigung der Marconi-Empfangs- und Sendestation. 13.30 Besammlung beim Transitpostbureau. Fahrt mit Postautomobil nach Riedern; Besichtigung der Empfangsstation. Weiterfahrt nach Münchenbuchsee; Besuch der Sendestation. Gemütliche Vereinigung in Münchenbuchsee. Angehörige unserer Mitglieder und Gäste sind willkommen. Anmeldungen baldmöglichst an den Vorstand der Sektion Bern, Transitfach 63, Bern.

Berichtigung: Der Vortrag über «Wellenmesser» vom 25. Mai wurde von Herrn Oblt. Roschi abgehalten, statt von Herrn Oblt. Ramelet, wie irrtümlich mitgeteilt wurde.

ZÜRICH. — GENERALVERSAMMLUNG.

Am 12. Mai 1928 tagten die Funker von Zürich unter dem korrekten Präsidialzepter von Funkerhauptmann Mahler im Zunfthaus «Zimmerleuten» zur 2. ausserordentlichen Generalversammlung, welche von 50 Mitgliedern besucht war.

Nachdem die Wahl der Stimmenzähler, Protokoll und Mutationen verabschiedet waren, beantragte der Vorsitzende Abänderung von § 18 der Sektionsstatuten, das Bussenbetreffnis von Fr. 2.— auf Fr. —.50 zu reduzieren. Aus der Mitte der Versammlung wurde noch ein Antrag eingebracht, die Bussenverfügung vollständig zu beseitigen, welcher dann auch in der Abstimmung mit kleiner Mehrheit angenommen wurde.

Ein weiterer Punkt der Beratung war die obligatorische Schiesspflichterfüllung im Rahmen der Sektion. Allgemein herrschte die Ansicht, dass die Gründung einer eigenen Schießsektion für uns nicht in Frage kommen könne. Die Versammlung entschied, sich der Schießsektion des Unteroffiziers-Verein a. W. anzuschliessen. Dadurch wurde unsern Mitgliedern die Gelegenheit geboten, nach freiem Ermessen im Rahmen unserer Sektion die Schiesspflicht zu erfüllen bei relativ kleinen Kosten.

Im weiteren wurde beschlossen, dem Verband der Militärvereine der Stadt Zürich beizutreten und offiziell an der militärsportlichen Tagung in Zürich im August 1928 teilzunehmen.

Um 23.15 war die Traktandenliste erschöpft und die vorzügliche Musik von alt Funker-Tambour Widmer mit seiner Kapelle legte die Grundlage zu einer fröhlichen Stimmung im Geiste echter Kameradschaft.

ARBEITSPROGRAMM

Dienstag, den 19. Juni 1928, 20.00, E. T. H.: Morsekurs und Tasterübung.

Dienstag, den 26. Juni 1928, 20.15, E.T.H.: 2. Vortragsabend: «*Der Untergang der Titanic von der Funkerbude aus erlebt.*» Referent: Hr. Hans Büchler. — Nachher gemütlicher Bierhock. Lokal wird am Vortragsabend bekannt gegeben.

Samstag, den 30. Juni 1928: Spezialübung für Fouriere und Feldweibel mit Exkursion auf die Lägern.

Dienstag, den 3. Juli 1928, 20.00. E. T. H.: Morsekurs mit Uebungen nach dem Verkehrsreglement.

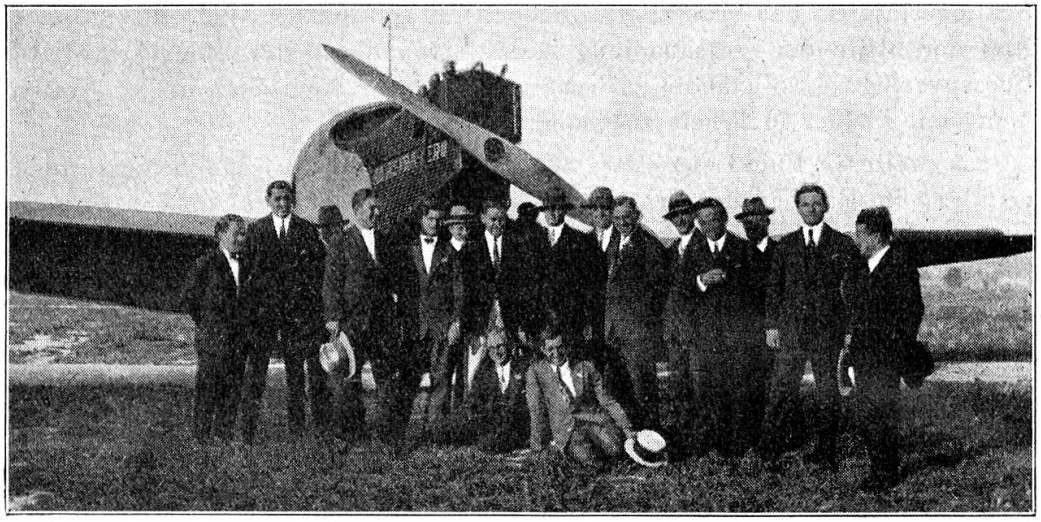
Samstag und Sonntag, den 7./8. Juli 1928: Exkursion ins Gotthardgebiet.

EXKURSION DER SEKTION ZÜRICH NACH DÜBENDORF

Es war eine gute Idee unseres immer tätigen Sekretärs Unterfinger, den Besuch des Flugplatzes Dübendorf am 2. Juni 1928 zu arrangieren.

Dem Entgegenkommen der Eidgenössischen Flugplatzdirektion sowie den persönlichen Bemühungen unserer Mitglieder Hptm. Wuhrmann, Lt. Escher und Funkmeister Rud. Widmer haben wir es zu verdanken, dass die Exkursion in jeder Beziehung äusserst interessant war.

Die gegen dreissig Mitglieder (inklusive erfreulichem Zuzug einiger Kameraden der Sektion Baden) wurden vorerst durch Herrn Lt. Escher über die photographische Tätigkeit der Beobachter orientiert. Eine grosse Sammlung von Geländeaufnahmen zeugt von der seriösen Arbeit, welche neben der militärischen Zweckbestimmung auch der Eidgenössischen Landestopographie wertvolle Dienste leistet. Nachher wurden in zwei Gruppen unter Führung der Herren Hptm. Wuhrmann und Lt. Escher die Fliegerwerkstätten und



Exkursion der Sektion Zürich des E.M.F.V. zur Besichtigung der Peilanlagen und des Flugplatzes in Dübendorf. Die Teilnehmer vor dem Flugzeug der Ad Astra-Aero. (Phot. Hs. Iselin.)

Hangars besucht. Die beiden Führer erklärten jedes Detail und standen unermüdlich mit jeder Auskunft zur Verfügung. Ganz besonderes Interesse erweckte die Propeller-Schreinerei, in welcher wirkliche Präzisionsarbeit geleistet wird, und ferner die Hangars, wo die verschiedenen Flugzeugtypen uns eingehend erläutert wurden. Einen vorzüglichen Eindruck machte die erstklassige Ordnung, welche im ganzen Betrieb herrscht.

Nach dieser gegen zweistündigen Orientierung machte uns Funkmeister Rud. Widmer mit den Einzelheiten der Radio-Empfangs- und Peil-Anlage bekannt. Insbesondere interessierte die Peilanlage, welche bei guter Uebung und unter Berücksichtigung der durch Strahlablenkung und lokale Verhältnisse bedingten Korrekturen erstaunlich genaue Messungen ermöglicht. Durch Zusammenarbeit mit andern günstig gelegenen Peilanlagen auf dem Kontinent kann durch Winkelmessungen der ankommenden Flugzeugfunkwellen der Standort eines Flugzeuges praktisch ohne geringsten Zeitverlust jederzeit bis auf wenige Kilometer genau bestimmt werden. Dadurch können auch bei schlechten Sichtverhältnissen die Verkehrsflugzeuge auf dem richtigen Flugweg gehalten werden.

Die Exkursionsteilnehmer bedurften nach getaner Arbeit und nach der geistigen noch einer leiblichen Stärkung; zu letzterem Zweck eignete sich das Flugfeld-«Bahnhofbuffet» vorzüglich. Zudem erhielten wir erfreulicherweise noch die Erlaubnis zur Besichtigung der Zivilhangars, wo wir eine weitere

halbe Stunde lang mit grossem Interesse unter, auf und in den mächtigen Verkehrsflugzeugen herumkletterten.

Alles in allem: ein sehr gut geratener Nachmittag, welcher für weitere Exkursionen auf zahlreiche Beteiligung hoffen lässt. —*ma*—

Anmerkung der Red.: Wir hoffen, in einer der nächsten Nummern eine ausführliche technische Beschreibung über Peilanlagen bringen zu können.

TECHNISCHE KOMMISSION

Im Rahmen der von der Technischen Kommission veranstalteten Vortragsserie im Sommersemester 1928 sprachen am ersten Abend, 22. Mai a. c., im Hörsaal 16 c der E. T. H. zwei Referenten:

1. Der TS. Sender. Allgemeines, Schaltung und Wirkungsweise, Beschreibung der Anordnung, Bedienungsvorschrift. Referent: Dr. A. Hänni.

An Hand eines grundsätzlichen Schaltbildes zum 10-Watt-Zwischenkreissender Type AR 245 erklärte der Referent die Kopplungsvorgänge mit einem geschlossenen Schwingungskreise (Zwischenkreis), erläuterte eingehend das Schaltbild und gab bemerkenswerte Aufschlüsse über die verschiedenartige Auffassung in der Bewertung der Leistung eines Senders.

Die aufgegriffene Diskussion erläuterte noch manche nennenswerte Einzelheiten, die zur bessern Kenntnis in der Bedienung dieses Senders führen (lose Koppung).

2. Vorgängig dieser Ausführungen vermittelte der zweite Referent, Oskar Frick, interessante «Beiträge zur Geschichte und Organisation der Nachrichtentruppe der deutschen Armee bis 1918". Vorgeschichte und Versuche der Militärtelegraphie wurden durch ein weitschichtiges Zahlen- und Vergleichsmaterial an Hand geschichtlicher Dokumente festgehalten. Eingehend wurde über den Einsatz und die Verwendung der Nachrichtentruppe und ihr organisatorischer Aufbau während des Weltkrieges orientiert.

Der zweite Dienstag im Monat wird in der Folge immer unsere Mitglieder vereinigen, um ihnen Wissenswertes über Funktechnik und Telegraphie zu vermitteln.

MUTATIONEN

Eintritt: *Heidelberger Walter*, Pi., Rotbuchstr. 62, Zürich.

VERBAND DER MILITÄRVEREINE DER STADT ZÜRICH.

ARBEITSPROGRAMM

Für Samstag, den 30. Juni, ist eine praktische Uebung im Gebiet der Lägern vorgesehen mit der Aufgabe, die Verpflegung eines kämpfenden Infanterie-Bataillons auf der Lägern unter besonderer Berücksichtigung der Anordnungen für den innern Dienst in der Kompagnie.

Zu dieser Uebung, welche in Uniform abgehalten wird, laden wir die Fouriere und Feldweibel sämtlicher Verbandsvereine ein. Der Transport der Teilnehmer ins Uebungsgelände erfolgt mit militärischen Camions. Uebungsleiter ist Herr Hptm. E. Straub.

Am 7. und 8. Juli a. c. findet im Rahmen des Verbandes eine Exkursion ins Gotthardgebiet statt, mit Besichtigung der Armee-Magazine Göschenen, der Forts Bühl und Bätzberg unter kundiger Führung. Anlässlich der Exkursion wird uns Herr Hptm. E. Straub referieren über:

«Der Verpflegungsdienst der Armee Suwaroff beim Uebergang über den Gotthard im Jahre 1799.

Militärsportliche Tagung

Schiessen: 28. und 29. Juli, Schützenstand Albisgütli.

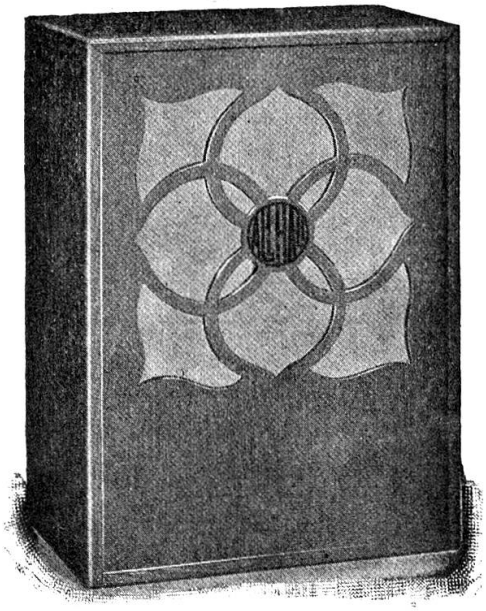
Uebrige Wettkämpfe: 12. August, Allmend Wollishofen I und II.

	Disziplinleiter
Funkerdienst (Einzel-Wettkampf)	**Hptm. Mahler**
dazu Aufstellen und Abbauen einer fahrbaren Funkstation (Demonstration).	

Die Mitglieder der Sektion Zürich werden noch durch besonderes Zirkular hierauf aufmerksam gemacht.

Verantwortliche Redaktion: *Ed. Günther,* Feldw.; *M. Unterfinger,* Pi.

Vorzügliche Lautsprecher „Allhall"



„MEISTERWERK"
(Trichter), 60 cm hoch Fr. **112.**—
„ALLHALL-CABINET"
(Kasten), 40 cm hoch Fr. **68.**—
„ALLHALL"
(Trichter), 60 cm hoch Fr. **60.**—
„RADIOVOX"
(Trichter), 34 cm hoch Fr. **24.**—

10

„ALLHALL-CABINET"

Generalvertrieb für die Schweiz:

O. Walter-Obrecht A.-G., Mümliswil